



Der Bachlauf wurde mit selbst gemischter grün-blauer Acrylfarbe belebt.



Am Brückengeländer sind hauchdünne Kupferdrähte befestigt.

Nach dem Trocknen der Farbe trage ich eine dünne dunkle Lasur, die ich mir selbst gemischt habe, auf die gesamte Fläche auf. Diese wird dann mit einem Schwamm gleich wieder abgewischt. In den Vertiefungen bleibt so die dunkle Farbe zurück. Danach male ich die Felsen und auch die Brückenteile in Braun, Ocker und Schwarz an und tupfe die Farben mit einem kleinen Schwamm leicht ab.

Den Bachlauf belebe ich mit selbst gemischter grün-blauer Acrylfarbe. Das Wasser wird mit Woodland Nr. C1212 und C1211 gestaltet. Die Wellen werden mit weißer Acrylfarbe dargestellt.

Das Bemo-Zahnstangengleis mit Stahlenschwellen, das ich vorher mit Rostfarbe lackiert habe, wird auf die Korkbettung aufgeklebt und dann eingeschottert. Dies geschieht mit dem bekannten Weissleim-Spülmittel-Verfahren.

Die Umrandung des Dioramas rolle ich mit einer Schaumstoffwalze mit Acrylfarbe lichtgrau seidenmatt. Dies unbedingt vor der Begrasung durchführen, damit keine Fasern in die Farbe gelangen. Jetzt kann man mit der Begrasung mit dem Elektrostaten beginnen. Die Büsche von Heki, Woodland und Martin Welberg werden festgeklebt und die Laufstege von Weinert mit Airbrushfarbe hellgrau lackiert. Die Löcher dürfen sich nicht mit Farbe zusetzen!

Nun werden die Laufstege mit wenig Sekundenkleber auf der Brücke fixiert. Am Geländer der Brücke habe ich einen hauchdünnen Kupferdraht befestigt und nachher hellgrau angemalt. Er wird einfach von den Endpfosten her gespannt. Beim Vorbild ist dies auch nur ein dünnes Stahlseil. Darum ist das Betreten der Brücke verboten! Ein paar Preiser-Figuren beleben das fertige Diorama. Für das auch befahrbare Schaustück habe ich etwa vier Wochen Bauzeit benötigt.

Ein paar Preiser-Figuren beleben das fertige Diorama.

